



Masterarbeit(en)

Vegetationsveränderungen im Nationalpark Sächsische Schweiz

Vegetations- und Strukturveränderungen im Bereich des Nationalpark werden seit längerer Zeit an permanenten Stichprobepunkten verfolgt [1]. Im Rahmen des bereits angelaufenen neuen Durchgangs der Permanenten Stichprobeninventur (PSI) wurden bereits Waldstrukturen und Naturverjüngung erfasst, die 2027 durch Aufnahmen der Bodenvegetation ergänzt werden sollen.



Foto: S. Dittrich

Ab Frühsommer 2027 sollen Vegetationsaufnahmen an festgelegten Inventurpunkten (Auswahl nach Absprache) erfolgen. Von Interesse sind zum einen die Veränderungen der Vegetation gegenüber früheren Aufnahmen und die Entwicklung ausgewählter einzelner Arten [2].

Die Flächen können aus Sicherheitsgründen nicht allein begangen werden: somit sollte das Thema von zwei Personen bearbeitet werden. Auch eine gemeinsame Abschlussarbeit ist möglich.

Voraussetzungen: Freude an selbstständiger Geländearbeit, gute Geländegängigkeit (z.T. sehr unwegsames Gelände!). Gute Pflanzenarten-Kenntnisse (mindestens der Gefäßpflanzen) und ggf. statistische Grundkenntnisse. Mobilität ist von Vorteil.

Kontakt:

Dr. Sebastian Dittrich (Biodiversität & Naturschutz) – Sebastian.dittrich@tu-dresden.de,

Quellen:

[1] Kapfer, J., Hédli, R., Jurasinski, G., Kopecký, M., Schei, F.H. & Grytnes, J.-A. 2017. Resurveying historical vegetation data – opportunities and challenges. Appl Veg Sci, 20: 164-171.

[2] Riebe, H. 2017. Die Farn- und Blütenpflanzen der Sächsischen Schweiz. Dresden: 735 S.